



Call for papers

Deutsche Fassung

Angewandte Epistemologie in antiker Philosophie und Wissenschaft
Internationale Tagung an der Universität Trier, 3.-5. Juli 2014

► Tagungsthema

Wendet man auf Epistemologie die wohlbekanntere Unterscheidung zwischen Allgemeiner und Angewandter Ethik an, so könnte man sagen, dass es die Aufgabe Angewandter Epistemologie ist, zu klären, was es bedeutet, Tatsachen *dieser oder jener Art* zu wissen/erklären/verstehen (z.B. Krankheiten zu diagnostizieren, Gestirnsbewegungen zu erklären, einen mathematischen Beweis zu führen und so die Wahrheit einer mathematischen Proposition zu erfassen), während es Allgemeiner Epistemologie darum zu tun ist, zu erklären, was es überhaupt heißt, etwas zu wissen/erklären/verstehen – egal, worum es sich handelt. Eine solche Unterscheidung mag zwar in die Irre führen, hat aber den Vorteil, den Blick darauf zu lenken, dass Wissen-von-etwas ein bereichsspezifisches Wissen ist und, wie bereits Aristoteles beobachtet, die notwendigen und hinreichenden Bedingungen für Wissen nach den Gegenständen des Wissens divergieren mögen: „denn wer gebildet ist, sucht in jedem Bereich das Genaue nur in dem Maße, wie es die Natur der Sache zulässt“ (*Nikomachische Ethik* 1094b23-25).

Das Ziel der Tagung ist ein Doppeltes: Erstens soll die antike Diskussion über die Bereichsspezifität von Wissen erkundet werden; zweitens sollen bereichsspezifische Erklärungen von Wissen rekonstruiert werden, die in antiken philosophischen und einzelwissenschaftlichen Texten eine wichtige Rolle spielen. Die Referenten sind frei, sich dem Thema mit Beschränkung auf eine einzige Disziplin (wie Medizin, Astronomie oder Mathematik) oder aus einer komparatistischen Perspektive zu nähern. Vorgaben zur Wahl von Disziplinen gibt es keine; der Akzent liegt darauf, dass die antike Tradition von Angewandter Epistemologie so vollständig wie möglich abgedeckt wird, von den Anfängen antiker Philosophie und Wissenschaft bis hin zum Ende der Antike. Vorträge, die moderne Ansätze zu bereichsspezifischen Erklärungen von

Wissen behandeln, sind gleichermaßen willkommen, sofern eine klare Verbindung zur antiken Tradition kenntlich ist.

► **An wen wendet sich das Call for Papers?**

An Nachwuchswissenschaftlicher (Doktoranden und Postdoktoranden), die mit Bezug auf antike Philosophie und Wissenschaft an Themen angewandter Epistemologie arbeiten.

► **Termine**

Deadline für die Einreichung von Abstracts: 31.10.2013

Bekanntgabe der Einladungen: 30.11.2013

Tagung: 03.-05.07.2014

► **Reise- und Unterkunftskosten**

Dank der Unterstützung der *Schwarz-Liebermann von Wahlendorf'sche-Stiftung* können die Reise- und Unterkunftskosten der Referent_inn_en übernommen werden.

► **Tagungsort**

Trier; <http://www.uni-trier.de/index.php?id=46582&L=2>

► **Tagungssprachen**

Englisch und Deutsch

► **Zeitfenster für die Präsentationen**

Für jede Präsentation ist eine Stunde eingeplant (40 Minuten Vortrag plus Diskussion).

► **Publikation**

Der Tagungsband soll in der Reihe *AKAN – Antike Naturwissenschaft und ihre Rezeption – Einzelschriften* erscheinen

► **Einreichung von Vorschlägen**

Bitte senden Sie Titel und Abstract (bis zu 300 Wörtern) Ihres Vortrags an folgende Adresse: epistemologie-tagung@uni-trier.de. Fügen Sie bitte Angaben zu Ihrer Person hinzu (Name, Universitätszugehörigkeit, E-Mail, Lebenslauf).

Tagungsorganisation:

JProf. Dr. Benedikt Strobel
Fachbereich I – Philosophie
Universität Trier
D-54286 Trier
E-mail: strobel@uni-trier.de
Tel.: +49(0)651-201-2340
Fax: +49(0)651-201-3922

Prof. Dr. Georg Wöhrle
Fachbereich II – Klassische Philologie
Universität Trier
D-54286 Trier
E-mail: woehrle@uni-trier.de
Tel.: +49(0)651-201-2357
Fax: +49(0)651-201-3948